

Intergroup
SUSTAINABLE HUNTING, BIODIVERSITY & COUNTRYSIDE ACTIVITIES
Intergroupe
CHASSE DURABLE, BIODIVERSITÉ & ACTIVITÉS RURALES
Intergruppe
NACHHALTIGE JAGD, BIODIVERSITÄT & LÄNDLICHE AKTIVITÄTEN
Intergruppo
CACCIA SOSTENIBILE, BIODIVERSITÀ & ATTIVITÀ RURALI
Intergupo
CAZA SOSTENIBLE, BIODIVERSIDAD & ACTIVIDADES RURALES

Sitzung am 09.07.2008
Eine „späte“ Halbzeitbewertung

MdEP

KOHLÍCEK, Jaromír (GUE/NGL, Cz)
HELMER, Roger (NI, UK)
EBNER, Michl (EVP-ED, It)
BACO, Peter (NI, Sk)
MORILLON, Philippe (ALDE, Fr)

LULLING, Astrid (EVP-ED, Lux)
MATHIEU, Veronique (EVP-ED, Fr)
STURDY, Robert (EVP-ED, UK)

8

Entschuldigt

BRAGHETTO, Iles (EVP-ED, It)

BERLATO, Sergio (EVP-ED, It)

Experten / Beobachter

de TURCKHEIM, Gilbert (Präsident FACE)

Assistenten

HANSEN, Christoph (A. LULLING)
CHASTELOUX, Vincent (V. MATHIEU)
FORSTNER, Dietmar (A. SCHIERHUBER)
HABERMANN, Harald (A. DESS)

OPPERMANN, Benjamin (R. JELEVA)
JURISIC, Boba (M. EBNER)
PETESCH, Lynn (A. LULLING)

Sekretariat

RÖDLACH, Christine (FACE)
von STEYNITZ, Max (FACE)

1. Einleitende Bemerkung und Einführung

M. EBNER, *Präsidenten-Koordinator* der Intergruppe, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden und vertretenen MdEPs, so wie die geladenen Experten und Gäste. Er entschuldigt die Komplikationen für diese Sitzung, die sich aufgrund der offiziellen Verlegung aller Intergruppen auf Donnerstag Nachmittag ergeben haben. Gemeinsam mit den anderen Intergruppenvertretern setzt er sich beim Fraktionsvorsitzenden MEP Joseph DAUL dafür ein, die ursprüngliche Zeit weiterhin beibehalten zu dürfen. Wenn es bei Donnerstag bleibe, müsse man Alternativen in Erwägung ziehen, wie zum Beispiel eine Umbenennung auf „Arbeitsgruppe“ oder eine Terminwahl in Brüssel. Nach seinen einleitenden Worten übergibt er den Vorsitz an den *Präsidenten* G. de TURCKHEIM, welcher die politische Grundsatzrede hält.

2. Grundsatzrede FACE-Präsident G. de TURCKHEIM

In seiner Rede bedankt sich *Präsident* G. de TURCKHEIM für die Möglichkeit, im Europäischen Parlament eine „späte“ Halbzeitbewertung der Intergruppe vorstellen zu können. Besonderes Augenmerk schenkt er den Abgeordneten des Europäischen Parlaments (EP), die sich für die Jagd einsetzen, denn nur durch sie ist es möglich, die Interessen der Jägerschaft und der Wildtiererhaltung auf Europäischer Ebene entsprechend vertreten zu können. G. de TURCKHEIM betont, dass durch die Unterstützung der MdEP viele Probleme für die Jagd und die Biodiversität in Europa vermieden werden konnten.

Sein Hauptaugenmerk legt er auf die Veröffentlichung der neuen, vom Parlament bereits im November 2007 angenommenen, „Feuerwaffen“-Richtlinie im EU-Amtsblatt am selben Tag. Weiters unterstreicht er die Notwendigkeit der Berücksichtigung des *Interpretationsleitfadens* zur „Vogel“-Richtlinie durch den Kommissionspräsidenten José Manuel BARROSO. Er hebt hervor, dass dies einer der Politikbereiche ist, in dem es für die Jägerschaft noch keine zufriedenstellende Lösung gibt. Die *Staatspräsidenten* Sarkozy und Berlusconi werden diesbezüglich von den Vertertern der jeweiligen nationalen FACE-Mitgliedsorganisationen mit persönlichen Briefen angeschrieben und um Unterstützung gebeten.

G. de TURCKHEIM hebt die allgemeine Bedeutung der Wahlen 2009 zum Europaparlament hervor und bestätigt, dass man sich auch innerhalb der FACE auf die kommenden Wahlen vorzubereiten beginnt. Neben Reflexionen über die künftigen Herausforderungen wird es auch ein Manifest geben, das mit den Kandidaten der Europawahl diskutiert werden wird und zu dem sich diese auch bekennen sollen.

G. de TURCKHEIM bedankt sich bei den Teilnehmern sowie dem Vorsitzenden der Intergruppe und begrüßt die neue Direktorin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der FACE, Frau C. RÖDLACH, die eine Präsentation der Arbeit der vergangenen vier Jahre gibt.

(Vollständige Rede auf Französisch im Anhang).

C. RÖDLACH, neue *Director Public Affairs & Communication* des FACE, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation dem Publikum Zahlen und Fakten zur Intergruppe, Inhalte und Anzahl der Treffen, Werbung und Pressearbeit, thematische und inhaltliche Schwerpunkte, Resolutionen und Deklarationen, Höhepunkte und Schlaglichter, Folgeszenarien und Perspektiven. Sie betont, dass diese Intergruppe eine der ältesten und größten Intergruppen des EP ist, rund 80 Mitglieder umfasst, was zehn Prozent aller 785 MdEPs gleichkommt. In der Intergruppe sind alle politischen Parteien vertreten. Darüber hinaus gibt es eine geographische Balance zwischen den Mitgliedern. Ein Überblick über Sitzungsorganisation und -themen werden ebenso gegeben wie ein Überblick über Werbematerial und Marketingarbeit. Der inhaltliche Bogen reicht von CITES über das Lebensmittelhygienepaket

bis zur „Feuerwaffen“-Richtlinie sowie andere Einflussnahmen auf das Gesetzgebungsverfahren. Die Synthese dieser Arbeit fließt in die Perspektive für die Wahlen 2009 ein. Ab Herbst wird eine Imagekampagne gestartet, die inter alia ein verbessertes Frühwarnsystem, erhöhte Präsenz im EP, verstärkten Kontakt zu den Beteiligten und eine abgestimmte Bewusstseinskampagne umfassen wird. FACE soll auch nach den Wahlen der Ansprechpartner für Anliegen der „Nachhaltige Jagd, Biodiversität und Ländliche Aktivitäten“ im EP sein.

(Vollständige Powerpoint siehe Anhang)

In der anschließenden Diskussion interessiert sich V. MATHIEU für die Tatsache, dass *Kommissionspräsident* BARROSO von den Staatspräsidenten Sarkozy und Berlusconi aufgefordert wird, sich um den Leitfaden für die „Vogel“-Richtlinie einzusetzen. Sie fordert mehr Lobbying und Präsenz der FACE bei den AGRI und ENVI-Vertretern im EP.

A. SCHIERHUBER beankt sich für die umfassenden Vorträge und unterstreicht die Bedeutung der Terminwahl. Es müssen Möglichkeiten geschaffen werden, dass alle MdEPs teilnehmen können, dies ist an Donnerstag Nachmittagen kaum gegeben.

G. de TURCHKEIM kündigt an, dass eine Konvention mit der COPA-COGECA unterzeichnet wird. Er erwidert auch, dass FACE nur Empfehlungen geben kann und es an den politischen Entscheidungsträgern liegt, diese umzusetzen. Die Gesellschaft kritisiert oft Landwirtschaft und Jagd und vergisst dabei, dass dies natürliche Symbiosen mit der Natur sind. Ziel ist es, eine WIN-WIN-Situation zwischen ENVI und AGRI zu schaffen.

A. LULLING betont, dass Jagd nicht verboten, aber beschränkt worden ist.

Für R. HELMER gibt es die Jagd nicht wegen der EU, sondern trotzdem.

M. EBNER bedankt sich bei den Anwesenden für die Beiträge in diesem Zusammenhang. Er begrüßt die Bereitschaft der MdEP's, sich für die Beibehaltung der Intergruppentermine am Mittwoch einzusetzen und wünscht allen eine erholsame Sommerpause, die Zeit bietet, über die Anliegen der Nachhaltigen Jagd, der Biodiversität und der Ländlichen Aktivitäten zu reflektieren.

3. Sonstiges

Es werden keine weiteren Punkte angesprochen.

4. Nächste Sitzung

M. EBNER dankt allen Gästen und Teilnehmern und schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung ist für den **24. September** in Straßburg angesetzt.

Christine RÖDLACH
IG Sekretariat